

Ein Reliktvorkommen von *Iris spuria* und weitere Nachträge (III) zur Flora der Gemeinde Traiskirchen (Niederösterreich)

Norbert Sauberer^{1*}, Rudolf Schmid², Lukas Vendler³, Gerald Wolfauer⁴ & Walter Till⁵

¹VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie, Gießergasse 6/7, A-1090 Wien, Österreich

²Münchendorfer Straße 8, A-2514 Möllersdorf

³Andreas-Hofer-Straße 22, A-2514 Wienersdorf

⁴Stadtgemeinde Traiskirchen, Bürgermeisteramt, Hauptplatz 13, A-2514 Traiskirchen

⁵Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien, Herbarium WU Rennweg 14, A-1030 Wien, Österreich

* Corresponding author, e-mail: norbert.sauberer@vinca.at

Sauberer N., Schmid R., Vendler L., Wolfauer G. & Till W. 2019. Ein Reliktvorkommen von *Iris spuria* und weitere Nachträge (III) zur Flora der Gemeinde Traiskirchen (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 4/1: 56–67.

Online seit 5 Mai 2019

Abstract

A relict population of *Iris spuria* and further supplements (III) to the flora of the municipality of Traiskirchen (Lower Austria). We report on 24 new findings of vascular plant species for the municipality of Traiskirchen (*Alopecurus myosuroides*, *Asparagus officinalis*, *Bassia scoparia* subsp. *scoparia*, *Bolboschoenus laticarpus*, *Carex distans*, *Carex elata*, *Cladium mariscus*, *Clinopodium nepeta* agg., *Coreopsis tinctoria*, *Cyperus longus*, *Euphorbia saratoi*, *Iris spuria*, *Lepidium sativum*, *Lysimachia thyrsoiflora*, *Ranunculus lingua*, *Scabiosa triandra*, *Schoenoplectus lacustris*, *Scirpoides holoschoenus*, *Sedum hispanicum*, *Senecio vernalis*, *Setaria verticilliformis*, *Sorbus domestica*, *Teucrium scordium* and *Verbascum phoeniceum*) and on two locally rare species (*Cardamine amara* and *Dinacrusa hirsuta*). One correction (*Xanthium strumarium* instead of *X. italicum*) is given.

Keywords: endangered plants, floristic mapping, vascular plants, wetlands, landuse history

Zusammenfassung

Von 24 Neufunden für das Gemeindegebiet von Traiskirchen (*Alopecurus myosuroides*, *Asparagus officinalis*, *Bassia scoparia* subsp. *scoparia*, *Bolboschoenus laticarpus*, *Carex distans*, *Carex elata*, *Cladium mariscus*, *Clinopodium nepeta* agg., *Coreopsis tinctoria*, *Cyperus longus*, *Euphorbia saratoi*, *Iris spuria*, *Lepidium sativum*, *Lysimachia thyrsoiflora*, *Ranunculus lingua*, *Scabiosa triandra*, *Schoenoplectus lacustris*, *Scirpoides holoschoenus*, *Sedum hispanicum*, *Senecio vernalis*, *Setaria verticilliformis*, *Sorbus domestica*, *Teucrium scordium* und *Verbascum phoeniceum*) und zwei Funden lokal seltener Arten (*Cardamine amara* und *Dinacrusa hirsuta*) wird berichtet. Eine Korrektur zu einem früheren Fund (*Xanthium strumarium* statt *X. italicum*) wird gegeben.

Einleitung

Nach den Veröffentlichungen über die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen (Sauberer & Till 2015, Till & Sauberer 2015, Sauberer et al. 2016, Sauberer & Till 2017) konnten einige weitere bemerkenswerte Pflanzenfunde im Gemeindegebiet von Traiskirchen gemacht werden. Dies gelang v. a. infolge systematischer floristischer Kartierung in bisher nicht oder kaum begangenen Bereichen in Traiskirchen. Neufunde waren insbesondere deshalb möglich, weil verschiedene in Privat- oder Gemeindebesitz befindliche eingezäunte Fischteiche untersucht werden konnten.

Fisch- und Badeteiche in Traiskirchen

In Traiskirchen existieren aktuell 15 größere Fisch- und Badeteiche und noch viel mehr kleinere. Die meisten dieser Teiche sind im Besitz oder in Pacht von Fischereivereinen. Zwei der größeren Teiche gehören der Gemeinde Traiskirchen, alle anderen sind in Privatbesitz. Insgesamt sechs dieser 15 größeren Teiche konnten im Jahr 2018 begangen werden. Die Geschichte der Teiche ist recht unter-

schiedlich, wobei wohl die meisten erst wenige Jahrzehnte alt sind. Alle Teiche wurden und werden durch aufsteigendes Grundwasser befüllt.

Der **Traiskirchner Gemeindeteich** (Ziegelteich) in der Industriestraße (Katastralgemeinde [KG] Traiskirchen) ist wohl der älteste der untersuchten Teiche. Er entstand bereits vor über 100 Jahren beim Abbau von Ton für die Ziegelherstellung.

Im Franziszeischen Kataster aus dem Jahr 1818 war in diesem Bereich der Flurnamen „Krautgärten im Steinfeld“ vermerkt. Unterhalb schlossen sich größere Wiesengebiete an. Das Areal wo heute der Traiskirchner Gemeindeteich liegt, muss also stark von Quellwasser beeinflusst gewesen sein, denn dies war die beste Voraussetzung für die Anlage von Krautgärten. Es gibt hier zudem auch artesische Quellen, die schwefelhaltiges Wasser führen.

Das Ziegelwerk unmittelbar westlich des heutigen Teiches wurde von Karl Theuer finanziert und ab 1898 errichtet (Schlögl 2012). Mit dem Abbau des Tons für die Ziegelherstellung östlich des Werks entstand so der sich mit Grundwasser füllende Teich um die Wende zum 20. Jahrhundert. 1906 wurde das Werk von Wienerberger erworben, 1924 wurde der Betrieb eingestellt und das Gebiet eingezäunt. Nach dem Ende der Ziegelproduktion wurde der Teich verkleinert. Schlögl (2012) schreibt: „Das Fabriksgelände mit dem nunmehr großen Grundwasserteich wurde mittels eines 2 Meter hohen Holzzaunes eingefriedet. [...] Dieser schöne Teich, auch der „Einplankerte“ oder „Figur“ genannt, war nach der Betriebseinstellung ein Badeparadies für die Bevölkerung geworden. Baden war zwar verboten, aber es wurde halt immer wieder eine „Planke“ entfernt, um einen Zutritt zum Wasser zu haben.“ Am 24. März 1955 wurde ein Pachtvertrag mit dem Arbeiter-Fischereiverein (AFV) unterzeichnet. Der AFV beginnt nachfolgend mit dem Aussetzen verschiedener Fischarten. Im Jahr 1973 verlangt der Traiskirchner Gemeinderat einen Zusatz zum Pachtvertrag, wonach sich die Gemeinde vorbehält, im Winter die Eisfläche des Teiches weiter zu verpachten und der Bevölkerung der freie Zugang zum Teichufer ganzjährig gesichert bleibt (Christian Horvath, Stadtarchiv Traiskirchen, mündl. Mitt.). Gleichzeitig ersucht der AFV um eine längere Pachtzeit, da er viel Geld in den Fischbesatz investiert hat. Im Jahr 1981/1982 kam es zu Reinigungsarbeiten im Teich. Ein Kran wurde in den Teich gefahren, um Schlamm auszuheben: „Durch das Ausräumen von Algen und Schlamm wurden die Zuflussquellen wieder freigelegt und die Wasserqualität dadurch erheblich verbessert“.

Soweit bekannt blieb der Teich im unmittelbaren Uferbereich unberührt, das heißt ohne künstliche Bepflanzung. Nur auf den erhöhten, trockeneren Uferbereichen wurde mit diversen Obstgehölzen und Nadelbäumen aufgeforstet. Die einzige Wasserpflanze, die gezielt eingebracht wurde, ist die Seerose (*Nymphaea* sp.).

Der **Waldhofteich** hat eine Wasserfläche von 4,2 ha und liegt in der KG Oeynhausen. Der Teich ist vermutlich vor rund 60 Jahren während des Baus der Südautobahn entstanden. Danach hat sich der, im Privatbesitz befindliche und abgezaunte, Teich ganz naturnah entwickelt. Nur in den erhöhten, trockenen Bereichen rund um den Teich wurden Bäume und Sträucher gesetzt. Im Jahr 2012 hat der Sportfischereiverein Baden den Teich gepachtet. Mehrere Zugänge zum Teichufer wurden freigeschnitten und werden nun mehrmals im Jahr ausgemäht. Da der Teich etliche flachere Uferbereiche aufweist und der Wasserstand im Jahresverlauf leicht schwankt, konnte sich hier eine ausgedehnte naturnahe Ufervegetation entwickeln.

Die **Oasenteiche** (Oase I und II) in der KG Wienersdorf bilden einen Komplex aus zwei größeren und zwei kleineren Teichen. Sie befinden sich im Besitz des Sportfischereivereins Baden und werden rein fischereilich genutzt. Die Baggerarbeiten an den Oasenteichen begannen im Jahr 1968 und dauerten bis ca. 1980. Die Uferbereiche sind größtenteils sehr steil mit nur schwach ausgebildeten Verlandungszonen.

Das **Hirschwasser** (KG Wienersdorf) hat eine Wasserfläche von 4,8 ha und ist im Besitz des Sportfischereivereins Baden. Das Hirschwasser entstand von 1981–1985. Die Uferbereiche sind überwiegend recht steil, nur am Westufer sind etwas größere, flache Verlandungszonen ausgebildet.

Der **Broschek-Teich** (KG Wienersdorf) befindet sich in Privatbesitz und ist erst in den 1980er-Jahren entstanden. Eine natürliche Vegetationsentwicklung prägt die Uferbereiche dieses Teichs.

Einige Flachwasserzonen und eine Insel strukturieren diesen recht heterogenen Teich, der in den letzten Jahren von einer starken Absenkung des Wasserspiegels betroffen ist.



Abb. 1: Naturbelassene Ufer des Waldhofteichs in der KG Oeynhausen. / *Natural shores of the "Waldhofteich" in the cadastral community of Oeynhausen.* Oeynhausen, 16.7.2018, © Norbert Sauberer.

Details zu den neu entdeckten Arten

Der wissenschaftliche Name und die Reihung der Familien folgen der 3. Auflage der Exkursionsflora von Österreich (Fischer et al. 2008), die Arten innerhalb einer Familie sind alphabetisch gereiht. Weitere Angaben zum Untersuchungsgebiet und zur Terminologie finden sich in Sauberer & Till (2015).

***Ranunculus lingua* (Zungen-Hahnenfuß)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. *Ranunculus lingua* war eine im südlichen Wiener Becken zerstreut vorkommende Art der Feuchtgebiete (Halácsy 1896, Janchen 1977). Durch die Trockenlegung und Zerstörung der meisten dieser Lebensräume ist diese Art mittlerweile im pannonischen Österreich vom Aussterben bedroht (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999). Eine kleine Population dieser Art konnte im naturnahen Uferbereich des Traiskirchner Gemeindeteichs in der KG Traiskirchen gefunden werden (Qu. 7963/4; E 16°17'24,4" / N 48°01'34,3"; Fotobeleg N. Sauberer, 5.7.2018). Der Zungen-Hahnenfuß wird seit den 1990er-Jahren auch im Gartenfachhandel im Rahmen der Bepflanzung von Gartenteichen („Biotopen“) angeboten. Es ist daher momentan noch unklar, ob dieses Vorkommen ein altes Relikt oder eine rezente Ansalbung ist. Kultivare des Zungen-Hahnenfußes sind meist infertil (G. Dietrich, mündl. Mitt.), dies müsste vor Ort noch geprüft werden.

***Bassia scoparia* subsp. *scoparia* (Garten-Besen-Radmelde, „Sommerzypresse“)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Diese einjährige Sippe, die im Herbst eine intensiv rote Färbung annimmt, wird selten in Blumenrabatten kultiviert. Ab und zu verwildert sie, so an der Ecke Münchendorfer Straße/Brückengasse in der KG Möllersdorf (Qu. 7963/4; E 16°18'29,6" / N 48°01'35,0"; leg. N. Sauberer, 2.9.2017).

***Sedum hispanicum* (Blaugrüner Mauerpfeffer, „Spanische Fetthenne“)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Die südosteuropäische Art *Sedum hispanicum* gilt in Kärnten und der Steiermark als heimisch, in den anderen Bundesländern als unbeständig verwildert bis eingebürgert. Als Zierpflanze ab und zu kultiviert findet man sie meist verwildert auf Gleisschotter und an trockenen Stellen in Friedhöfen (Hohla et al. 1998, Essl 2003). In der KG Möllersdorf gelang ein Fund von *Sedum hispanicum*, verwildert in Gehsteigfugen an der Ecke Münchendorfer Straße / Wolfstraße (Qu. 7963/4; E 16°18'26,4" / N 48°01'35,3"; Fotobeleg N. Sauberer, 8.4.2019).

***Euphorbia saratoi* (= *E. „pseudovirgata“*) (Scheinruten-Wolfsmilch)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Diese lange Zeit verkannte Sippe aus der *Euphorbia esula*-Verwandtschaft hat eine ruderale Tendenz und kommt sicherlich häufiger vor als bisher festgestellt. Pachschwöll et al. (2015) haben den Kenntnisstand für Österreich zusammengefasst und weisen insbesondere auf die Verwechslungsmöglichkeit mit *Euphorbia virgata* hin. In der KG Möllersdorf konnten in der W.-A.-Mozart-Gasse wenige Individuen im Randbereich von Straße und Blumenrabatte gefunden werden (Qu. 7963/4; E 16°17'58,1" / N 48°01'31,9"; leg. N. Sauberer, 23.7.2017). Ein großer Bestand wurde in der KG Oeynhausen am Rand einer großen, trockenen Brache entdeckt (Qu. 8063/2; E 16°17'39,8" / N 47°59'24,4"; leg. N. Sauberer, 19.8.2018).

***Sorbus domestica* (Speierling)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Der Speierling ist vielleicht die seltenste Baumart Österreichs und weist Vorkommen am Alpenostrand auf. Überraschenderweise gelangen 2018 zwei Funde offensichtlich spontan aufkommender Pflanzen im Gemeindegebiet von Traiskirchen. Einerseits wurde ein junger Speierling in einem Gehölz am Ostrand des Waldhofteichs in der KG Oeynhausen entdeckt (Qu. 8063/2; E 16°18'22,9" / N 47°59'27,6"; leg. N. Sauberer, 16.7.2018), andererseits fanden Rolf Marschner und Michael Beisenherz einen Speierling im Naturdenkmal Schwechatau in der KG Traiskirchen (Qu. 7963/4; Fotobeleg R. Marschner, 31.10.2018).

***Dinacrusa hirsuta* (Borsten-Eibisch)**

Zweitfund für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Der Borsten-Eibisch wurde bereits von Thomas Barta an einer Stelle des Bahndamms der Aspangbahn in der KG Traiskirchen in den Jahren 1993, 1995 und 2005 gefunden (Barta & Gregor 2016). Nun wurde ein großer Bestand auf einer südexponierten Güterwegböschung bei der Querung der Südautobahn nahe der Stadtrandsiedlung in der KG Traiskirchen entdeckt (Qu. 7963/4; E 16°19'20,3" / N 48°00'48,1"; leg. N. Sauberer, 6.6.2018) (**Abb. 2**).



Abb. 2: Zweitfund von *Dinacrusa hirsuta* in Traiskirchen auf einer südexponierten Güterwegböschung über die Südautobahn (A2). / *Dinacrusa hirsuta* was found the second time in Traiskirchen on a south-exposed embankment close to the southern highway (A2). Traiskirchen, 6.6.2018, © Norbert Sauberer.

***Cardamine amara* (Kressen-Schaumkraut, Bitter-Schaumkraut)**

Zweitfund für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. *Cardamine amara* ist an den Bächen im Wienerwald häufig anzutreffen, aber in der pannonischen Tiefebene selten. Bisher gelang erst ein Nachweis dieser Art im Naturdenkmal Schwechatau im Quadrant 8063/2 (Sauberer & Till 2015). Nun konnte ein zweiter Bestand am rechten Ufer des Wiener Neustädter Kanals in der KG Tribuswinkel gefunden werden (Qu. 7963/4; E 16°16'13,8" / N 48°00'50,5"; leg. N. Sauberer, 28.4.2018).

***Lepidium sativum* (Garten-Kresse)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. In der ersten Übersicht zur Flora von Traiskirchen wurde diese Art bereits als verwildert angeführt (Sauberer & Till 2015). Dieser Fund stellte sich aber als Verwechslung mit *Lepidium ruderales* heraus (Till & Sauberer 2015). Nun aber gelang ein Nachweis von *Lepidium sativum* am Rand eines grasigen Feldwegs (**Abb. 3**) in der KG Traiskirchen (Qu. 7963/4; 16°19'33,3" / 48°01'21,5"; leg. N. Sauberer, 20.5.2018). Die Garten-Kresse wird vermehrt in landwirtschaftlichen Begrünungen verwendet. Ob sich dieser kleine Bestand (einzelne Individuen gelangten zur Fruchtreife) länger halten kann, ist ungewiss.

***Lysimachia thysiflora* (Strauß-Gilbweiderich)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Ein äußerst überraschender Fund ist der Strauß-Gilbweiderich, denn er ist einerseits kalkmeidend und andererseits wurde er bisher im südlichen Wiener Becken noch nie nachgewiesen. Eine kleine Population dieser Art konnte im östlichen Uferbereich des Traiskirchner Gemeindeteichs in der KG Traiskirchen gefunden werden (Qu. 7963/4; E 16°17'22,1" / N 48°01'30,4"; leg. N. Sauberer, 5.7.2018). Wie diese Art hierher kam, ist ein Rätsel. Vier Möglichkeiten sind vorstellbar: (1) eine gezielte Einbringung (Ansalbung), (2) von Wasservögeln wurden Früchte dieser Art von nahe gelegenen Gartenteichen, wo *Lysimachia thysiflora* vielleicht kultiviert wird, hierher verschleppt, (3) mit Besatzfischen aus dem Waldviertel, wo der Strauß-Gilbweiderich an den Teichufern natürlich vorkommt, wurden Früchte mittransportiert, und (4), am wenigsten wahrscheinlich, *Lysimachia thysiflora* hat ein bisher nicht bekanntes Vorkommen in diesem einst als Krautgärten genutzten, von Quellen geprägten Gebiet.



Abb. 3: *Lepidium sativum* an einem Feldwegrand in der KG Traiskirchen stammt von einer Gründüngung am angrenzenden Acker. / *Lepidium sativum* at the fringe of a lane in the cadastral community of Traiskirchen is an offspring of a green manure of the nearby field. Traiskirchen, 20.5.2018, © Norbert Sauberer.



Abb. 4: *Verbascum phoeniceum* in einer alten Brache in der KG Traiskirchen. / *Verbascum phoeniceum* on an old fallow in the cadastral community of Traiskirchen. Traiskirchen, 7.5.2018 (links/left), 8.4.2019 (rechts/right), © Norbert Sauberer.

***Verbascum phoeniceum* (Purpur-Königskerze)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer vor rund 20 Jahren angelegten Brache östlich der Südautobahn wurde diese Art mit mehreren blass-purpurn blühenden Individuen in der KG Traiskirchen gefunden (Qu. 7963/4; E 16°19'10,8" / N 48°00'35,2"; Fotobeleg P.-A. Schmid-Fahramand, 4.5.2018, Fotobelege N. Sauberer 7.5.2018 und 8.4.2019) (**Abb. 4**). Sie entstammt sehr wahrscheinlich der ursprünglichen Einsaat, wobei diese Art nicht in der Liste der eingesäten Arten enthalten ist. Interessant ist, dass, obwohl die Brache jährlich begangen wird, diese auffällige Art bisher nicht entdeckt werden konnte. Nach der ursprünglichen Einsaat wurden keine weiteren Arten mehr eingebracht. Sicherlich spontane Ansiedlungen von mehreren Arten auf dieser Brache wie *Himantoglossum adriaticum* oder *Phelipanche purpurea* s. str. sind dokumentiert (Sauberer & Till 2015).

***Clinopodium nepeta* agg. (= *Calamintha nepeta* agg.) (Artengruppe Echt-Bergminze)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer lückigen, trocken-grusigen Fläche im Gewerbegebiet der KG Möllersdorf wurden einige Individuen der als „Bergminze“ identifizierten Pflanze gefunden. Eine Prüfung des Belegs durch Walter Gutermann erbrachte allerdings keine definitive Bestimmung. Es handelt sich vermutlich um die Hybride *Clinopodium nepeta* s. str. × *C. foliosum*. Dies bestätigt die Vermutung einer Kulturpflanzenverwilderung. Unter dem Namen „Bergminze“ werden im Gartenfachhandel etliche Zuchtformen angeboten und dieser Fund stellt offensichtlich eine Verwilderung aus einem nahe gelegenen Privatgarten dar (Qu. 7963/4; E 16°18'37,7" / N 48°01'42,3"; leg. N. Sauberer, 21.7.2017).

***Teucrium scordium* (Knoblauch-Gamander)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Im flachen Uferbereich am Nordrand des Waldhofs in der KG Oeynhausens wurde ein individuenreiches Vorkommen von *Teucrium scordium* (**Abb. 5**) entdeckt (Qu. 8063/2; E 16°18'15,8" / N 47°59'31,9"; leg. N. Sauberer, 16.7.2018). Der Knoblauch-Gamander ist eine selten gewordene und daher gefährdete Art der Feuchtwiesen, Flussauen und Seeufer. Meist ist er auf Standorten zu finden, die zeitweise (v. a. im Winter und Frühling) von ansteigendem Grundwasser überstaut sind.

***Scabiosa triandra* (Südliche Skabiose)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Eine schottrige Ackerbrache in der KG Traiskirchen wurde vor vier Jahren mit „Voitsauer Wildblumensamen“ eingesät. Unter den verschiedenen eingebrachten Arten hat sich *Scabiosa triandra* gut etablieren können und bildet nun sich selbständig vermehrende, große Bestände (Qu. 7963/4; E 16°19'05,7" / N 48°00'30,5"; leg. N. Sauberer, 11.7.2018).

***Coreopsis tinctoria* (Färber-Mädchenauge)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer Kiesbank im Naturdenkmal Schwechatau in der KG Tribuswinkel konnte Martin Prinz diese kurzfristige Verwilderung finden und dokumentie-

ren (Qu. 8063/2; E 16°16'44,8" / N 47°59'57,5"; Fotobeleg M. Prinz, 15.10.2018) (Abb. 6). Verschiedene Arten der aus Nordamerika stammenden Gattung *Coreopsis* werden häufig in Gärten und Blumenratten kultiviert und verwildern ab und zu.



Abb. 5: *Teucrium scordium* am Flachufer des Waldhofteichs in der KG Oeynhausen. / *Teucrium scordium* on the flat shore of the "Waldhofteich" in the cadastral community of Oeynhausen. Oeynhausen, 16.7.2018, © Norbert Sauberer.



Abb. 6: *Coreopsis tinctoria* auf einer Kiesbank im Naturdenkmal Schwechatau in der KG Tribuswinkel. / *Coreopsis tinctoria* on a gravel bank in the natural monument "Schwechatau" in the cadastral community of Tribuswinkel. Tribuswinkel, 15.10.2018, © Martin Prinz.

***Senecio vernalis* (Frühlings-Greiskraut)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer vor rund 20 Jahren angelegten Brache in der KG Traiskirchen östlich der Südbahn wurden einige wenige Individuen auf einer Störstelle gefunden (Qu. 7963/4; E 16°19'16,6" / N 48°00'34,0"; leg. N. Sauberer 8.4.2019). Diese oft nur vorübergehend vorkommende Art gilt als Neophyt, da sie erst im 19. Jahrhundert aus Osteuropa eingewandert ist. Das Frühlings-Greiskraut besiedelt trockene Ruderalstellen, Wegränder, Bahnhöfe, aber auch schottrige Weingärten und Brachen. In einigen Nachbargemeinden wie Guntramsdorf oder Tattendorf wurde diese Art schon beobachtet, aber für Traiskirchen ist es der erste definitive Nachweis.

***Asparagus officinalis* (Garten-Spargel, Gemüse-Spargel)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer vier Jahre alten schottrigen Ackerbrache in der KG Traiskirchen hat sich ein einzelnes Individuum von *Asparagus officinalis* angesiedelt (Qu. 7963/4; E 16°19'05,7" / N 48°00'30,5"; obs. N. Sauberer, 12.7.2018).

***Iris spuria* (Salzwiesen-Schwertlilie)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Die stark gefährdete Salzwiesen-Schwertlilie kommt in Österreich nur im Burgenland und in Niederösterreich vor. In Niederösterreich sind bisher nur wenige Vorkommen an der March und im südlichen Wiener Becken bekannt, einige davon wurden durch die Trockenlegung der meisten Feuchtgebiete bereits zerstört. Umso erfreulicher ist die Entdeckung eines bisher nicht bekannten Fundortes in der KG Möllersdorf (Qu. 7964/3; obs. R. Schmid, Mai 2017, Fotobeleg N. Sauberer, 20.5.2018, **Abb. 7**). Es handelt sich um ein Relikt vorkommen in einem Bereich in dem ehemals ausgedehnte Feuchtwiesen vorhanden waren. Die Feuchtwiesen wurden in den 1950er- und 1960er-Jahren drainiert und umgebrochen. Die Fundstelle von *Iris spuria* liegt am Rand einer Anfang der 1970er-Jahre durchgeführten Aufforstung in einem Bereich, der trotz Drainagierung feucht geblieben ist. Leider wurden aktuell nur drei Individuen von *Iris spuria* gefunden. Eine Vermehrung an diesem nun trocken gefallen Standort ist kaum noch vorstellbar, und ohne Maßnahmen ist diese rare Art hier wohl zum Aussterben verurteilt. Bemerkenswerterweise liegt in nächster Nähe überdies ein Relikt vorkommen von *Clematis integrifolia* (Sauberer & Till 2015).

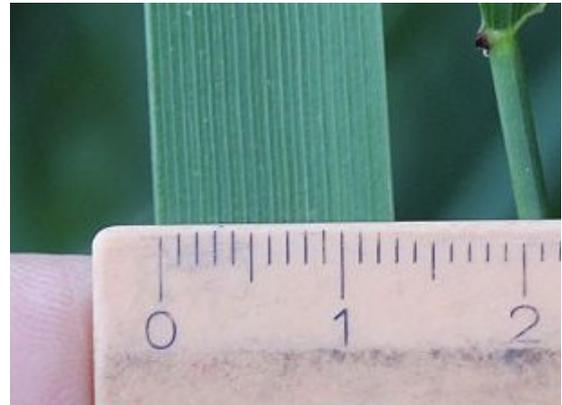


Abb. 7: *Iris spuria* wächst als Relikt am Rande einer vor ca. 50 Jahren aufgeforsteten Feuchtwiese in der KG Traiskirchen. / *Iris spuria* is a relic of a wet meadow which was afforested about 50 years ago in the cadastral community of Traiskirchen. Traiskirchen, 20.5.2018, © Norbert Sauberer.

***Bolboschoenus laticarpus* (Breitfrüchtige Knollenbinse)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Im flachen Uferbereich des Hirschwassers in der KG Wienersdorf hat sich ein recht großer Bestand der Breitfrüchtigen Knollenbinse (**Abb. 8**) etablieren können (Qu. 8063/2; E 16°18'44,3" / N 47°59'56,3"; leg. N. Sauberer, 26.7.2017 und 31.10.2018). Die Komplexität der Artengruppe von *Bolboschoenus maritimus* wurde erst in den letzten 20 Jahren eingehend erforscht (Marhold et al. 2004, Hroudová et al. 2006). Zur sicheren Bestimmung sollten die reifen Früchte herangezogen werden.

***Carex distans* (Lücken-Segge)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Die in Feuchtwiesen und feuchten Brachen des pannonischen Tieflands zerstreut vorkommende *Carex distans* konnte nun auch in der Gemeinde Traiskirchen gefunden werden. Der Fundpunkt liegt am Nordufer des östlichen großen Oasenteichs in der KG Wienersdorf (Qu. 8063/2; E 16°18'45,4" / N 47°59'39,7"; leg. N. Sauberer, 20.7.2018). Der Standort am Teichufer wird wohl periodisch im Winterhalbjahr gering überstaut.



Abb. 8: *Bolboschoenus laticarpus* am Westufer des Hirschwassers in der KG Wienersdorf. / *Bolboschoenus laticarpus* at the western shore of the "Hirschwasser" in the cadastral community of Wienersdorf. Wienersdorf, 26.7.2018, © Norbert Sauberer.

***Carex elata* (Steif-Segge)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. An zwei benachbarten Stellen konnte diese typische und recht häufige Seggenart verschiedener Feuchtgebiete (Niedermoore, Erlenbruchwälder, Verlandungsgesellschaften etc.) im Uferbereich der Oasenteiche in der KG Wienersdorf gefunden werden (Qu. 8063/2; E 16°18'36,3" / N 47°59'40,6" und E 16°18'30,1" / N 47°59'42,4"; leg. N. Sauberer, 20.7.2018).

***Cladium mariscus* (Schneidried, Schneidbinse, Schneide)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Ein überraschend großes Vorkommen von *Cladium mariscus* (Abb. 9) konnte im Uferbereich des Waldhofteichs in der KG Oeynhausen entdeckt werden (Qu. 8063/2; E 16°18'15,8" / N 47°59'31,9"; leg. N. Sauberer, 16.7.2018). Im Wiener Becken sind zwar einige Vorkommen des seltenen und gefährdeten Schneidrieds bekannt (die meisten in Moosbrunn), die Entdeckung dieses großen Bestandes ist trotzdem bemerkenswert. Der Waldhofteich ist von quelligem Grundwasser geprägt und hat ausgedehnte Flachwasserzonen. Früchte des Schneidrieds sind wohl von Wasservögeln hierher verschleppt worden.



Abb. 9: *Cladium mariscus* am Flachufer des Waldhofteichs in der KG Oeynhausen. / *Cladium mariscus* on the flat shore of the "Waldhofteich" in the cadastral community of Oeynhausen. Oeynhausen, 16.7.2018, © Norbert Sauberer.

***Cyperus longus* (Hohes Zypergras, Lang-Zypergras)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Ein sehr bemerkenswerter Fund ist ein Vorkommen des Hohen Zypergrases (Abb. 10). Diese Art wurde bisher nur in den Gemeinden Bad Vöslau und Baden nachgewiesen, rezent kommt sie aber nur mehr in Bad Vöslau vor (Janchen 1977, Halbritter & Stingl 2004). Eine kleine Population dieser Art wurde im östlichen Uferbereich des Traiskirchner Gemeindeteichs in der KG Traiskirchen gefunden (Qu. 7963/4; E 16°17'24,7" / N 48°01'31,9"; leg. N. Sauberer, 5.7.2018). Wie bei *Lysimachia thysiflora* ist das Vorkommen von *Cyperus longus* an diesem Ort rätselhaft. Auch hier sind vier Möglichkeiten vorstellbar: (1) es handelt sich um eine gezielte Einbringung (Ansalbung), (2) von Wasservögeln wurden Früchte dieser Art von nahe gelegenen Gartenteichen, wo *Cyperus longus* vielleicht kultiviert vorhanden ist, hierher verschleppt, (3) beim Abbau des Tons vor rund 100 Jahren sind Früchte dieser Art aus Bad Vöslau oder Baden hierher gelangt, oder (4) *Cyperus longus* hatte schon immer – ein bisher nicht bekanntes – Vorkommen in diesem einst als Krautgärten genutzten, von Quellen geprägten Gebiet.



Abb. 10: *Cyperus longus* am Ufer des Gemeindeteichs in der KG Traiskirchen. / *Cyperus longus* on the shore of the "Gemeindeteich" in the cadastral community of Traiskirchen. Traiskirchen, 16.7.2018, © Norbert Sauberer.

***Schoenoplectus lacustris* (Grüne Teichbinse, Seebbinse, Echte Teichbinse)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. An einem trocken fallenden Flachufer des Broschek-Teichs in der KG Wienersdorf konnte diese für Stillgewässer typische Art entdeckt werden (Qu. 8063/2; 16°18'50,1" / 47°59'48,4"; leg. N. Sauberer, 11.7.2018).

***Scirpoides holoschoenus* (Kugelbinse, Glanzbinse)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Einige wenige Exemplare dieser in Österreich nur im Osten und Süden vorkommenden Art wurden auf einem Damm zwischen zwei der Oasenteiche in der KG Wienersdorf gefunden (Qu. 8063/2; E 16°18'35,7" / N 47°59'42,5"; leg. N. Sauberer, 20.7.2018). Die nächstgelegenen bekannten Vorkommen von *Scirpoides holoschoenus* sind in Günselsdorf und Oberwaltersdorf (Naturdenkmal Krautgärten).

***Alopecurus myosuroides* (Acker-Fuchsschwanz)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Am linken Ufer des Wiener Neustädter Kanals fanden in der KG Traiskirchen 2017 Bauarbeiten für die Errichtung einer Fernwärmeleitung statt. Das Erdmaterial wurde stark bewegt und zahlreiche ruderal und segetale Arten konnten sich ansiedeln. Eine floristische Kartierung dieser Flächen erbrachte den ersten Nachweis des Acker-Fuchsschwanzes für Traiskirchen (Qu. 7963/4; E 16°16'45,1" / N 48°01'25,6"; obs. N. Sauberer, 5.6.2018). Früchte dieser Art sind vielleicht mit den Baufahrzeugen eingebracht worden.

***Setaria verticilliformis* (= *Setaria verticillata* subsp. *ambigua*) (Kurzborsten-Borstenhirse, Täuschende Borstenhirse)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Diese einjährige Borstenhirse sieht der häufigen *Setaria verticillata* sehr ähnlich. Jedoch sind bei *Setaria verticilliformis* die kurzen Stachelhaare auf den für die Borstenhirse namensgebenden Borsten aufwärts gerichtet und die Pflanze daher nicht klettend. Auf einem frisch angeschütteten Erdhaufen in der ÖLW-Gasse in der KG Traiskirchen wuchs ein kleiner Bestand dieser Art gemeinsam mit etlichen anderen einjährigen Arten (Qu. 7963/4; E 16°16'48,9" / N 48°01'27,3"; leg. N. Sauberer, 24.8.2018).

Resümee

Mit *Solanum sisymbriifolium* wurde eine weitere adventive Art als neu für Traiskirchen (KG Oeynhausens) im Jahr 2018 nachgewiesen (ausführliche Besprechung dieses Funds in Till & Zuna-Kratky 2019). Insgesamt erhöht sich somit die Zahl der im Gemeindegebiet von Traiskirchen dokumentierten wild wachsenden bzw. verwilderten Pflanzensippen (Arten und Unterarten) auf 1061. Davon sind 33 Arten in Traiskirchen verschollen oder ausgestorben.

Korrektur

Korrektur von Sauberer & Till (2015): Der vermutete Nachweis von *Xanthium italicum* in der KG Oeynhausens (Herbarbeleg W. Till, WU 0080871) ist zu korrigieren. Es handelt sich, nach Revision durch Rolf Wißkirchen, um *Xanthium strumarium*.

Danksagung

Für die Übermittlung des Funds von *Coreopsis tinctoria* und für die Überlassung eines Fotos danken wir Martin Prinz. Rolf Marschner und Michael Beisenherz sei gedankt für den Fund von *Sorbus domestica* im Naturdenkmal Schwechatau. Der Erstnachweis von *Verbascum phoeniceum* gelang Pia Asitta Schmid-Farahmand. Walter Gutermann hat den Beleg von *Calamintha nepeta* agg. geprüft. Den Zugang zu einem der privaten Teiche verdanken wir Marco Moullion. Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir Christian Gilli und Susanne Till.

Literatur

- Barta T. & Gregor W. 2016. (191) *Dinacrusa hirsuta* (= *Althaea hirsuta*). In: Niklfeld H. (ed.) Floristische Neufunde (170–235). *Neilreichia* 8: 200.
- Essl F. 2003. Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark. *Linzer biologische Beiträge* 35: 935–956.
- Fischer M. A., Adler W. & Oswald K. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, 3. Auflage. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen. 1391 S.
- Halbritter H. & Stingl R. 2004. Gelber Lauch & Zypergras. Eine kleine botanische Heimatkunde von Bad Vöslau, Gainfarn und Großau. Stadtgemeinde Bad Vöslau, 96 S.
- Halácsy E. 1896. Flora von Niederösterreich. F. Tempsky, Wien, 631 S.
- Hohla M., Kleesadl G. & Melzer H. 1998. Floristisches von den Bahnanlagen Oberösterreichs. *Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs* 6: 139–301.
- Hroudová Z., Marhold K. & Jarolímová V. 2006. Notes on the *Bolboschoenus* species in Austria. *Neilreichia* 4: 51–73.
- Janchen E. 1977. Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland, 2. Auflage. Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 758 S.
- Marhold K., Hroudová Z., Ducháček M. & Zákavský P. 2004. The *Bolboschoenus maritimus* group (Cyperaceae) in Central Europe, including *B. laticarpus*, spec. nova. *Phyton* 44: 1–21.

- Niklfeld H. & Schratt-Ehrendorfer L. 1999. Rote Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. In: Niklfeld H. (Red.) Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie 10: 33–151.
- Pachschwöll C., Gregor T., Hohla M. & Schratt-Ehrendorfer L. 2015. (142) *Euphorbia saratoi* (= *E. virgultosa*, *E. „pseudovirgata“* auct.). In: Niklfeld H. (Ed.) (2015): Floristische Neufunde (124–169). *Neilrechia* 7: 170–172.
- Sauberer N. & Till W. 2015. Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen. *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA* 1: 3–63.
- Sauberer N. & Till W. 2017. Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen II (Niederösterreich). *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA* 3: 26–35.
- Sauberer N., Bieringer G., Gereben-Krenn B.-A., Holzinger W., Milasowszky N., Panrok A., Schuh Th., Till W. & Zulka K.P. 2016. Flora, Fauna und Management der Trockenlebensräume beim „Busserltunnel“, dem ältesten Bahntunnel Österreichs (Niederösterreich, Traiskirchen). *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA* 2: 71–96.
- Schlögl F. 2012. Ziegelwerk Karl Theuer – Wienerberger. *Heimatkundliche Nachrichten von Traiskirchen* (Hrsg. Weber-Rektorik K.) 6.
- Till W. & Sauberer N. 2015. Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen I: Der erste Nachweis von *Allium atropurpureum* in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren und weitere Ergänzungen. *Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA* 1: 290–295.
- Till W. & Zuna-Kratky T. 2019. (367) *Solanum sisymbriifolium*. In: Gilli Ch., Pachschwöll C. & Niklfeld H. (eds.) *Floristische Neufunde* (305–375). *Neilrechia* 10: 262–263.